

# Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **73 (2000)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PATOČKA, J., KRIŠTÍN, A., KULFAN, J. & ZACH, P. (Hrsg.) 1999: Die Eichen-schädlinge und ihre Feinde. Technische Universität, Zvolen. 396 S., 199 Abb., ISBN 80-967238-3-9, ca. Fr. 50.–. (Bestellungen: Institut f. Waldökologie SAW, Štúrova 2, Zvolen, SK-960 53, Slowakei)

Das Buches umfasst ein weites Spektrum an Beiträgen zu den Themen Eiche, Insekten, Management. In einem ersten Teil werden die Eichenökosysteme (Arten, Ansprüche) und die Rolle von Insekten und Pilzen beim «Eichensterben» behandelt. Als wichtige Ursache dafür wird die Tracheomykose von durch Insekten verbreiteten *Ophiostoma*-Pilzen betrachtet. In einem umfangreichen Kapitel werden Bedeutung und Ökologie der verschiedenen Insektenordnungen in Eichenwäldern besprochen. Ausführliche Artenlisten liegen zu den Hautflüglern (Parasitoiden), Käfern und Schmetterlingen vor. So wurden in den durchgeführten Untersuchungen auf Eiche beispielsweise 465 phytophage Käfer- und 285 Parasitoidenarten gefunden. Von allgemeinem entomologischem Interesse ist ein detaillierter Bestimmungsschlüssel zu den Schmetterlingsraupen. Fast 30 Seiten Farbaufnahmen, vorwiegend von Raupen, helfen bei der Bestimmung.

Im Abschnitt «Integrierter Forstschutz» wird auf Monitoring, Prognose, Vorbeugung und Bekämpfung der in der Slowakei offensichtlich die Eichenbestände gefährdenden Insekten eingegangen. Die natürlichen Feinde werden für die einzelnen Insektengruppen aufgeführt und ihre Ökologie und Wirkung diskutiert. Sehr ausführlich geschieht dies für die Parasitoiden, aber auch für die Vögel als Vertilger von Schmetterlingen und Käfern.

Der Schluss ist der Bewirtschaftung von Monokultur-Eichenbeständen gewidmet, insbesondere der Frage, wie solche Wälder behandelt und (um-)gestaltet werden müssen, um sie weniger anfällig auf Insektenbefall zu machen. Ein umfangreiches Verzeichnis der im Text erwähnten Arten hilft, Information zu spezifischen Arten zu finden.

Die Situation der slowakischen Eichenwälder und das Schädigungspotenzial der assoziierten Insekten lässt sich nur bedingt auf Schweizer Verhältnisse übertragen. Bei uns als normale oder gar seltene Begleitfauna vorkommende Arten werden bei den dortigen waldbaulichen Gegebenheiten (Monokulturen, nicht standortgerechte Arten, Kahlschlagwirtschaft) zu Schädlingen. Die Autoren machen entsprechend Vorschläge zur Verbesserung. Die Angaben zur Zusammensetzung der vielfältigen Eichen-Entomofauna und ihrer Ökologie sind jedoch allgemein gültig und auch vom Biodiversitätsaspekt her interessant. Wertvoll ist auch die Zusammenfassung der für uns schlecht erschliessbaren Literatur v.a. in slowakischer und tschechischer Sprache.

Manche Abschnitte sind etwas verwirrend aufgebaut und enthalten Wiederholungen. Der grosse Mangel des Buches besteht aber in seiner unzulänglichen sprachlichen Qualität. Vielfach werden nicht die gebräuchlichen deutschen Fachausdrücke verwendet, sondern sie werden wohl frei aus dem Slowakischen übersetzt («Inlichtung» = Auslichtung). Die Wortwahl ist manchmal so holprig, dass der Satz unverständlich wird. So ist z.B. nicht klar, ob mit «Mängel der Sauberwirtschaft» die Nachteile der Sauberen Wirtschaft gemeint sind oder deren mangelhafte Durchführung. «Forstschutz mit Rücksicht auf Blattfresser» bedeutet wohl Forstschutz bezüglich Blattfresser, mit der «landwirtschaftlichen Ökumene» ist wohl die Ökonomie gemeint, unweltfreundlich ist ev. ein Freudscher Druckfehler etc. Es werden auch sehr viele ungebräuchliche oder nicht existierende Fremdwörter verwendet wie Ökotox, arborix (= nicht dauernd auf Bäumen lebend), Instare (= Stadien), Prävenz (= Prävention), Assanierung (= Sanierung), introduzieren, monitorieren, destruieren etc.

Das Buch gibt einen Überblick über die vorwiegend osteuropäischen Arbeiten und die Literatur zum Thema Eicheninsekten. Dadurch sind die Themen sehr heterogen (vom Bestimmungsschlüssel bis zum Ökosystem-Management). Es beinhaltet aber eine grosse Fülle von wertvollen Informationen v.a. zur Ökologie der Eichenfauna, der Populationsdynamik einzelner Arten und zu den Wechselwirkungen mit Wirtspflanze und natürlichen Feinden. Trotz der sprachlichen Mängel kann das Buch in erster Linie den an der Eichenfauna im weitesten Sinne interessierten Kreisen empfohlen werden.

Dr. B. WERMELINGER, Eidgenössische Forschungsanstalt WSL, 8903 Birmensdorf